DuEPublico
Duisburg-Essen Publications online

Lokale Anpassungen im UDE-Moodle

Mitarbeiter/innen des Moodle Kompetenzzentrums mit Unterstützung von Nils Verheyen

In: Moodle in der Praxis - Szenarien für die Hochschullehre / 3. Technische Lösungen

Dieser Text wird über DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt.

Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

DOI: http://dx.doi.org/10.17185/duepublico/44990

URN: urn:nbn:de:hbz:464-20180205-130710-5

Link: http://duepublico.uni-duisburg-essen.de/servlets/DocumentServlet?id=44990

Lizenz:

Dieses Werk kann unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz genutzt werden.

Weitere Artikel finden Sie hier: http://dx.doi.org/10.17185/duepublico/38585

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Offen im Denken

in der Praxis
Szenarien für die Hochschullehre

12 Jahre Moodle an der Universität Duisburg-Essen

Herausgeber: Moodle-Kompetenzzentrum (ZIM/UB) Universität Duisburg-Essen, Dezember 2017

3.3 Lokale Anpassungen im UDE-Moodle

Mitarbeiter/innen des Moodle Kompetenzzentrums mit Unterstützung von Nils Verheyen

Seit mehr als 11 Jahren wird Moodle an der Universität Duisburg-Essen als zentrales Lernmanagementsystem eingesetzt. Die Lernplattform wird vom Zentrum für Informations- und Mediendienste (ZIM) der UDE betrieben. Das Moodle-Kompetenzzentrum, eine Kooperation von ZIM und Universitätsbibliothek (UB), unterstützt und berät Hochschulangehörige bei der Nutzung der Lernplattform. Beispiele für die Nutzung von Moodle an der UDE finden sich in diesem Buch, diese Beispiele und andere, vielfältige Kontakte zu den Nutzern haben zu zahlreichen lokalen Anpassungen und Änderungen in Moodle geführt; dabei ging es teilweise nur um kleinere Änderungen oder auch Bug Fixes, manche Anpassungen eröffnen Lehrenden und auch Studierenden aber auch neue Möglichkeiten in der Nutzung von Moodle, auch und gerade in den didaktischen Einsatzszenarien. Einige dieser lokalen Anpassungen sollen im Folgenden etwas ausführlicher dargestellt werden. Zunächst aber eine kurze und nicht abschließende Liste von kleineren Änderungen und Korrekturen:

- Suche in Überschriften und Inhalten in der Lernaktivität Buch
- Aus Datenschutzgründen in der Lernaktivität Blog die Voreinstellung zur Veröffentlichung auf nicht öffentlich geändert
- Suche nach Dozierenden sowie Umlaute in der Kurssuche wurden implementiert, so dass nun insgesamt Dozierende und auch Personen mit Umlauten gefunden werden können
- Warnmeldung beim Entfernen einer Einschreibemethode
- Gruppentermine im Kalender eintragen und Gruppe anzeigen lassen
- Mitteilungen an sich selbst als Kopie (in CC) über ein auswählbares Häkchen

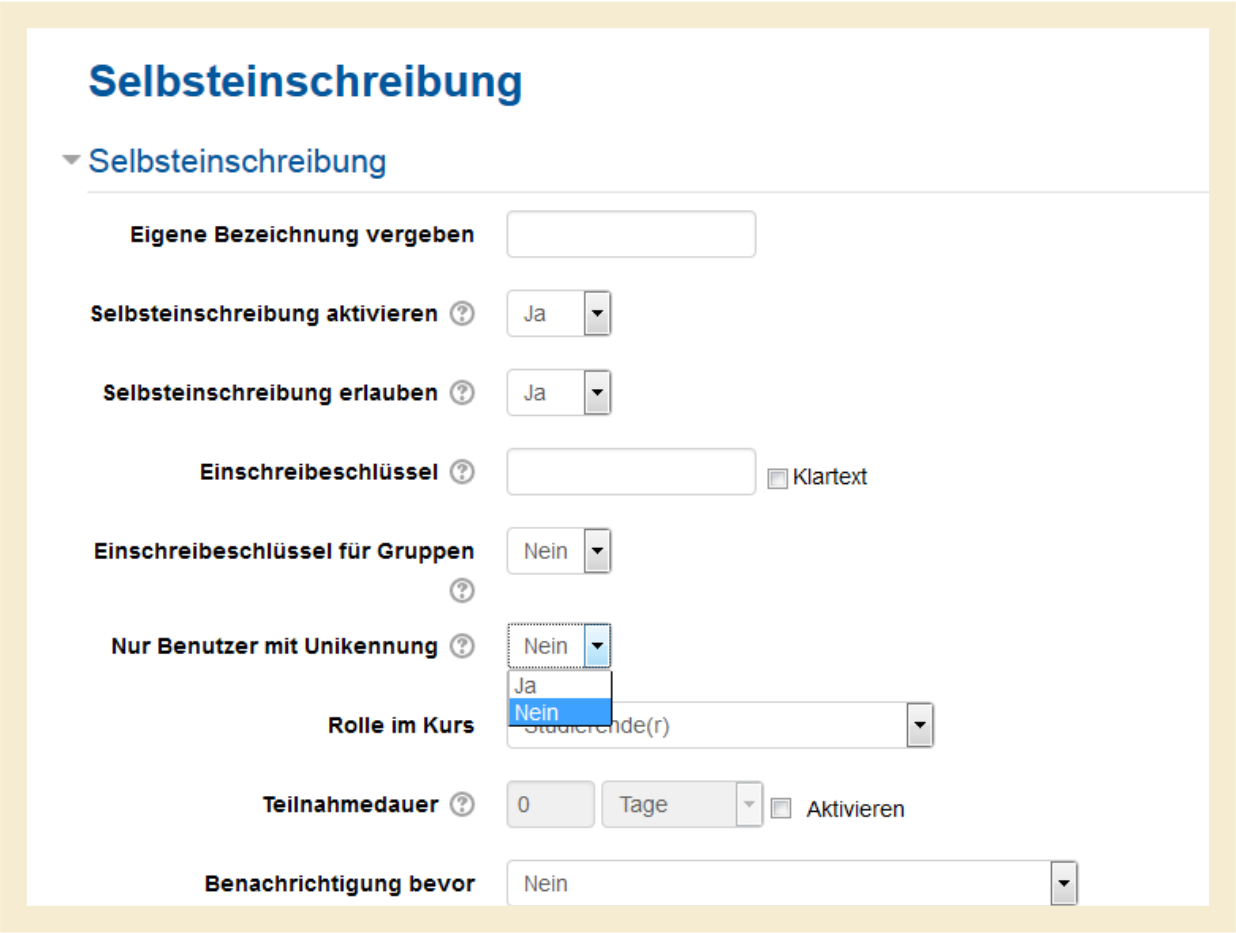
Fragen zur Umsetzung und auch zur evtl. Nachnutzung einzelner Anpassungen können gerne an das Moodle-Kompetenzzentrum gerichtet werden.

Login-Möglichkeiten an der UDE

Auf die lokalen Gegebenheiten an der UDE eingehend wurden auch Veränderungen am Login vorgenommen. Das Moodle der UDE kann mit einer Hochschulkennung von Angehörigen der Universität direkt per LDAP-Authentifizierung genutzt werden, zugleich ist auch eine Nutzung mit einer selbst registrierten Kennung für externe Nutzer möglich. Da Kennungen innerhalb von Moodle nur einmal vergeben werden können, wurde bei der Selbstregistrierung eine Überprüfung eingebaut, die verhindert, dass Nutzer ihre Uni-Kennung oder E-Mail-Adresse dort angeben, was später bei Nutzung der LDAP-Authentifizierung zu Problemen führen könnte.

Außerdem haben Lehrende die Möglichkeit, den Zugang zu einem Kursraum auf Nutzer einzuschränken, die sich per LDAP mit ihrer Uni-Kennung in Moodle authentifizieren. Dadurch kann sichergestellt werden, dass nur Angehörige der UDE Zugang zu einem Kurs bekommen. Dazu wird beim Versuch der Selbsteinschreibung geprüft, welches Authentifizierungsverfahren für den angemeldeten Nutzer in der Datenbank hinterlegt ist. Ist dieses LDAP, so handelt es sich um eine Uni-Kennung und die Selbsteinschreibung ist erfolgreich.

Ab dem Wintersemester 2017/18 ist das Moodle der UDE per Shibboleth innerhalb der UA Ruhr auch für Angehörige der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund geöffnet.



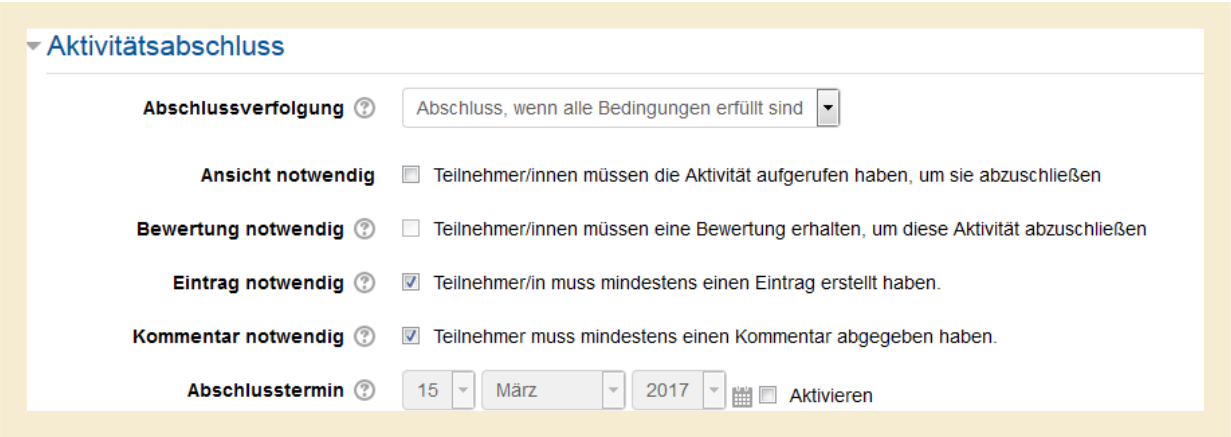
Anonymes Forum

Mittlerweile stark nachgefragt ist das anonyme Forum. Hier kann der Dozent beim Anlegen des Forums entscheiden, dass bei Beiträgen von Studierenden der Verfasser nicht in der Datenbank von Moodle abgespeichert wird. Folglich werden diese Beiträge ohne Verfasser, also anonym angezeigt, und in der derzeitigen Implementierung kann der Verfasser mangels Eintrags in der Datenbank auch nicht mehr nachträglich ermittelt werden. Insbesondere in den ersten Semestern eines Studiengangs kann dadurch die Teilnahme der Studierenden an Forumsdiskussionen zum Teil signifikant erhöht werden.

Momentan gibt es Überlegungen, auch ein semi-anonymes Forum einzuführen, bei dem die Studierenden bei jedem Beitrag selbst entscheiden könnten, ob sie diesen anonym oder mit Namen absenden möchten.

Lernaktivität Datenbank

Auch für die Lernaktivität Datenbank wurden mittlerweile an mehreren Stellen lokale Anpassungen und Änderungen vorgenommen. So haben Studierende, falls vom Dozenten gewünscht, das Recht, ihre eigenen Beiträge zu ändern. Auch gibt es nun die Möglichkeit, vom Studierenden mindestens einen Eintrag zu verlangen, bevor ein Aktivitätsabschluss für die Lernaktivität eingetragen werden kann. Eine weitere größere Anpassung ist die Einbindung von Kommentaren in die Abschlussverfolgung. Das Szenario sah vor, dass Studierende einen Eintrag in die Datenbank vornehmen und andere Studierende diesen kommentieren sollten. Erst wenn Studierende beides erfüllt haben, sollte die Aktivität abgeschlossen sein. So haben die Studierenden untereinander die Möglichkeit, ihre Abgaben zu kommentieren, ohne die Lernaktivität Gegenseitige Beurteilung (früher Workshop) verwenden zu müssen und ohne zusätzliche Überprüfung durch Dozierende. Dafür wurde die Möglichkeit der existierenden Einschränkung der erforderlichen Einträge vor Ansicht aller Daten ausgenutzt und mit der neu programmierten Bedingung im Aktivitätsabschluss der Datenbank kombiniert.



Lernaktivität Chat

In der Lernaktivität Chat bestand das Problem, dass nachträglich hinzukommende Studierende den vorher stattgefundenen Chatverlauf nicht sehen konnten. Die Einstellung „Protokoll einsehen" in den Einstellungen des Chats wurde daher so umprogrammiert, dass der Dozierende nun entscheiden kann, diese Standard-Einstellung zu behalten oder den neu in den Chat kommenden Studierenden die Einsicht in das Protokoll zu erlauben, so dass sie die Einträge rückwirkend einsehen und damit leichter in den stattfindenden Austausch einsteigen können.

Druckbutton in der LA Test

Innerhalb der Lernaktivität Test wurde ein Druckbutton programmiert, der es ermöglicht, dass Studierende eine Bescheinigung z.B. als Zertifikat über den absolvierten Test ausdrucken können. Dieser Druckbutton kann als Block in der Testübersicht eingebunden und inhaltlich individuell gestaltet und konfiguriert werden. Automatisch ausfüllbare Felder mit Daten zum Namen, Feedback, ID-Nummer (=Matrikelnummer) usw. können, wie benötigt, ebenfalls in die Vorlage eingebunden werden. Zusätzlich kann ein Feld eingebunden werden, welches eindeutige Merkmale zur Überprüfung ausliefert, so dass die Bescheinigung nicht einfach gefälscht werden kann.

Adobe Connect

Die Universität Duisburg-Essen nutzt das Web-Conferencing-Tool Adobe Connect über die Installation des DFN-Vereins. Die Nutzung des dazu gehörigen Plugins innerhalb von Moodle lässt verschiedene Szenarien zu, die die Kooperation der Studierenden untereinander, aber auch die Kommunikation der Studierenden mit den Lehrenden fördert, z.B. über feste Sprechstunden, zu denen der Dozent im Adobe Connect verfügbar ist und auf Fragen der Studierenden eingehen kann. Das Plugin ist an vielen Stellen lokal verändert worden:

- Einbau des Gruppenmodus, so dass getrennte Meetings möglich sind
- Teilnehmer können zu Moderatoren hochgestuft werden
- Zugriff auf Aufzeichnungen auch in der Rolle „Meeting Host“

OER Veröffentlichen

Die Universität Duisburg-Essen hat sich in ihrer Digitalisierungsstrategie[1] zum Ziel gesetzt, dem Thema Open Educational Resources (OER) mehr Gewicht zu geben. Derzeit wird an einer OER-Strategie gearbeitet. Im Zuge dieser Strategie wurde im ersten Schritt ein Moodle-Hub entwickelt, welcher auf der Moodle-Startseite über den Einstieg OER-Moodle bereits realisiert ist. Es ist nun möglich, auf dem universitätseigenen Moodle-System bereitgestellte Kurse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Maßnahme ist Teil der Digitalisierungsstrategie, um verstärkt freie Bildungsmaterialien zu nutzen und zu veröffentlichen. Darüber hinaus wird aktuell am Aufbau eines OER Repositories gearbeitet.

DuEPublico - Semesterapparate – Moodle Schnittstelle

DuEPublico (Duisburg-Essen Publications online) ist der Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen auf Basis von MyCoRe (My Content Repository) und bietet die Infrastruktur für elektronisches Publizieren und die Universitätsbibliographie. MyCoRe ist ein Framework für Softwareentwickler, um Dokumentenmanagementsysteme zu erstellen. Als Basis für DuEPublico und MyCoRe wird der in Java implementierte Publikationsserver Miless verwendet. Miless wurde an der Universität Essen entwickelt und auch von anderen Hochschulen erfolgreich in Betrieb genommen. Aus den allgemein nutzbaren Komponenten von Miless ist MyCoRe entstanden. DuEPublico ist eine in Betrieb genommene Instanz von Miless und verwendet daher seit geraumer Zeit auch MyCoRe-Komponenten.

Mit der Einbindung des Helix Servers (Helix Server Unlimited 14.0.1) für das Streaming von Audio- und Videodateien können Lehrvideos und Mitschnitte von Veranstaltungen in allen gängigen Formaten abgespielt werden. Diese werden als Lehr- und Lernmaterial in DuEPublico gespeichert, wobei entschieden werden kann, ob ein Download oder reines Streaming der Videomaterialien erlaubt sein soll. Zukünftig wird die Universität Duisburg-Essen beim Streaming auf einen Wowza-Server setzen.

Die Semesterapparate waren bis zum Sommersemester 2015 ein in DuEPublico integriertes Modul und sind seit dem Wintersemester 2015/16 eine eigenständige Webapplikation. Die Trennung von DuEPublico wurde durchgeführt, da sich in den Semesterapparaten stetig ändernde Daten befinden und die technische Basis von DuEPublico nicht mehr ausreichend ist. Die Semesterapparate ermöglichen es Lehrenden und Studierenden, Dienstleistungen der Bibliothek für Vorlesungen zu nutzen. Hierbei handelt es sich um ein reines Contentmanagement und kein Lernmanagement, wie Moodle es zur Verfügung stellt.

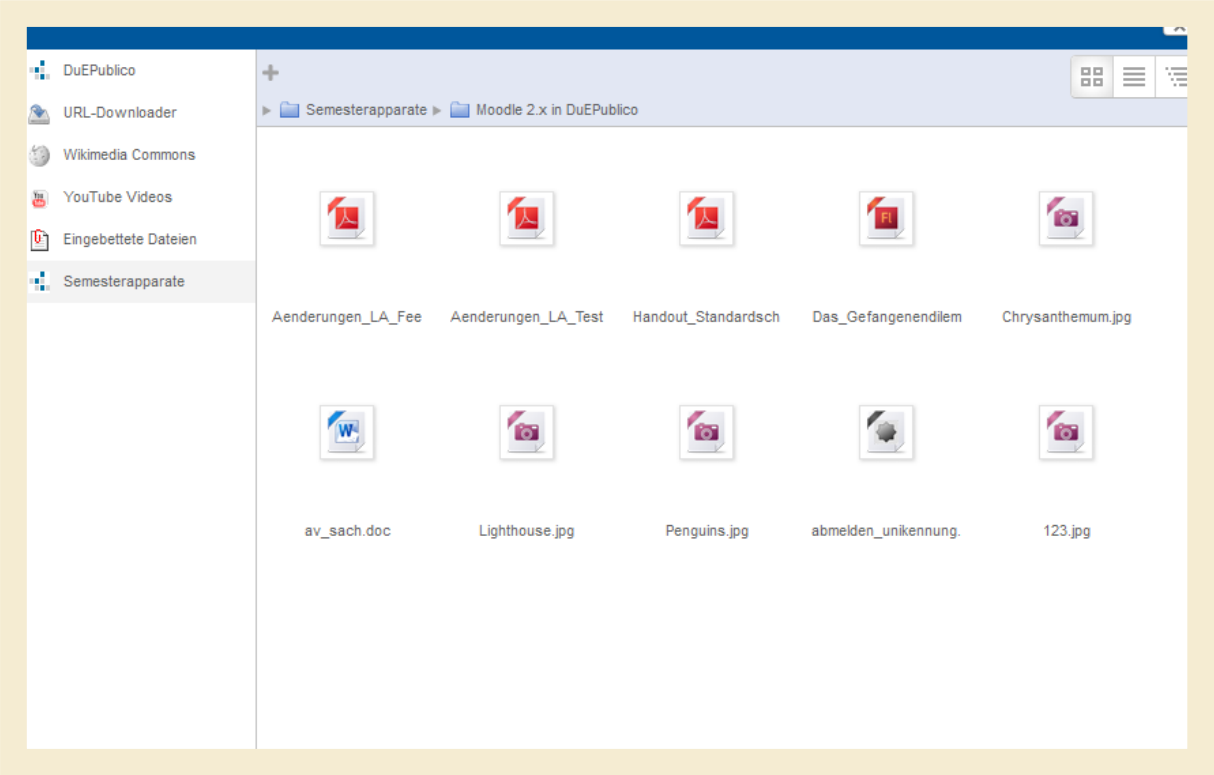
Die Universitätsbibliothek unterstützt die zeit- und ortsunabhängige Lehre über ihren Scan-Service und eine Exemplarbereitstellung. Dozierende können von in der UB vorhandenen Printzeitschriften und Büchern Artikel bzw. Abschnitte im Semesterapparat eintragen. Diese werden daraufhin nach Prüfung des aktuellen Urheberrechts digitalisiert und im Semesterapparat hinterlegt. Um auf Bücher bzw. nicht digitalisierte Werke zurückgreifen zu können stellt die Bibliothek bei Bedarf diese im physischen Teil des Semesterapparates bereit, die dann jederzeit von den Studierenden eingesehen werden können. Die Rechteverwaltung in DuEPublico und den Semesterapparaten ist vergleichbar zu Moodle. Alle Materialien können bzw. müssen mit einem Leseschlüssel versehen werden. Zugriff und Bearbeitungsrechte haben nur Personen in der Rolle „Dozent“ oder „Bearbeiter“. Diese Rolle kann in jedem Material und Semesterapparat wieder neu festgelegt werden.

Die hohe Anzahl (ca. 2000) aktiv genutzter Semesterapparate und die zuverlässigen Streamingmöglichkeiten der Lehr- und Lernmaterialien zeigen, dass DuEPublico und die Semesterapparate neben Moodle ein vielgefragtes virtuelles Arbeitsinstrument für die präsenzbegleitende Lehre sind. Daher hat das Moodle-Kompetenzzentrum – in Kooperation mit der UB - Schnittstellen programmiert, die die Systeme miteinander koppeln.

In Moodle können Inhalte aus den Semesterapparaten und DuEPublico über das Lehrmaterial URL/Link eingebunden und gepflegt werden, dazu wurde der Filepicker um Menüpunkte erweitert. Die Pflege beinhaltet das Hochladen von neuen Ma-

1 Strategie zur Digitalisierung in Studium und Lehre an der Universität Duisburg-Essen: https://www.uni-due.de/e-learning/strategie.php

terialien und das Löschen von nicht mehr benötigten Dateien. Damit können Dozierende insbesondere ansonsten zugriffsgeschützte Dokumente und Videos innerhalb von Moodle in einer geschützten Umgebung ihren Studierenden zur Verfügung stellen. Auf Basis der gemeinsamen Authentifizierung innerhalb der Universität sind die genutzten Nutzerdaten in den drei Systemen für Angehörige der UDE gleich (Ausnahme: externe Nutzer/innen mit lokalen Kennungen).



Damit eine gesicherte Kommunikation zwischen den Systemen erfolgt, wird jeglicher Datenverkehr zwischen DuEPublico, den Semesterapparaten und Moodle über eine asynchrone Verschlüsselung übertragen. Über die asynchrone Verschlüsselung ist gewährleistet, dass eine Identifizierung der Systeme untereinander erfolgen kann.

Kopplung mit dem E-Assessment Tool JACK

JACK ist ein an der Universität Duisburg-Essen entwickeltes E-Assessment-Tool für die Durchführung computergestützter Übungen und Prüfungen mit automatischer Bewertung und Feedback-Generierung. Zur Kopplung von JACK mit Moodle, insbesondere zur Übermittlung von Testergebnissen zwischen den beiden Systemen, wurden Moodle-seitig Nutzername und Authentifizierungsmethode als Zusatzparameter für das LTI-Interface implementiert. Weitere Informationen zur Kopplung der beiden Systeme finden sich an anderer Stelle in diesem Buch im Beitrag von Herrn Striewe.

Dieser Artikel steht unter einer CC BY 4.0-Lizenz
Weitere Informationen: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de
DOI: 10.17185/duepublico/44990